

Als Aika 7 Monate war, kam in uns der Wunsch nach einem Spielgefährten für sie auf und wir riefen deshalb die Züchterin an und fragten nach einem weiteren Welpen für unser Rudel. Wir informierten uns über Erfahrungen mit so einem Doppel und erfuhren darüber geteilte Meinungen. Aber wir dachten, das packen wir. Wir waren optimistisch und verbannten schlimme Gedanken in den Hintergrund.

Leider ein riesiger Fehler! Denn unser Traum entwickelte sich zu einem Albtraum, unter dem Mensch und Tier zu leiden hatten.

Nachdem Tamiko (Hündin) im zarten Alter von 8 Wochen bei uns Einzug hielt, verlief alles noch relativ harmlos und friedlich. Dieser kleine süße Fratz hielt uns mit ihrem Temperament ganz schön in Atem.

Die kleinen Ärgernisse mit ihr hielten wir Anfangs noch für harmlos. Sie pullerte mit einer Konsequenz und Ausdauer auf alles. Sie machte nicht einmal vor unserem Ehebett halt. In ihr sahen wir halt immer nur das kleine Baby. Was im nach hinein gesehen total falsch war!

Wenn Aika sie mal zurecht wies, schritten wir zu vorschnell ein. Wir dachten, sie würde Tamiko weh

tun oder es kommt zu einem Kampf. Tamiko gab nie auf. Noch unter Aika liegend wütete sie. Mit der Zeit

wurde sie immer aggressiver Aika gegenüber. Nur Aika zu sehen, war schon Auslöser genug, um sie zum knurren zu bringen.

Später dann, genügte schon Aikas Anblick um einen Kampf zu beginnen. Sie griff sofort an und wenn wir dann eingriffen, weil es wirklich nicht mehr harmlos war, wurden auch wir von Tamiko gebissen. Sie war dann nicht mehr der kleine süße Fratz, sie war nur noch ein wilder Hund. Ihre Bissspuren liessen es nicht zu, das wir kurze Hosen tragen konnten. Unsere Beine und Arme waren heftig mit Blutergüssen durch ihre Bisse gezeichnet.

Und auch Aika veränderte sich sehr. Aus unserer lieben, sanften und ruhigen Prinzessin wurde ein Schattenihrer selbst. Sie betrat keinen Raum mehr in dem Tamiko sich aufhielt. Sie kam nicht mehr zu uns, wenn Tamiko in der Nähe war und sie fraß nur, wenn Tamiko in einer anderen Ecke fraß.

Wir schalteten Tiertrainer und Tierpsychologen ein und arbeiteten konsequent mit beiden, wir wollten nicht aufgeben.

Nachdem wir uns dann mal eine Auszeit nahmen, unsere Hunde getrennt bei Verwandten unterbrachten und für 2 Tage in Erholung fuhren,

dachten wir, wir hätten wieder die Kraft um diese Situation weiter zu bestehen. Aber leider kam es anders:

Tamiko sah Aika und ging diesmal ohne Vorwarnung SOFORT auf Aika los. Aika war für sie die schlimmste Feindin überhaupt! Bei diesem Kampf hat auch Aika bei Tamiko zugebissen bis wir sie trennen konnten. Die Verletzungen waren aber nur oberflächlich, aber für Tamiko wohl der Auslöser, um Aika zu hassen.

Dies war dann auch der Auslöser für uns, um über eine dauerhafte Trennung nachzudenken. So konnten wir die Hunde nicht leben lassen. Wir tragen die Verantwortung für sie und ihr Wohlbefinden!

Also suchten wir nach Möglichkeiten, um für Tamiko ein liebevolles neues Heim zu finden, aber mit dem Gedanken, immer noch Kontakt zu ihr haben zu können. Das ist uns auch gelungen.

Tamiko lebt jetzt als Einzelhund bei einer Freundin von uns und ist dort Prinzessin. Ihr Verhalten hat sich durch die Einzelhaltung geändert und sie ist

das was wir uns immer für sie wünschten: Glückliche!

Wir können sie immer sehen und ihre Entwicklung verfolgen.

Und unseren Traum haben wir immer noch. Nur werden wir warten bis Aika geistig und körperlich ausgereift ist, um ihre Position von Anbeginn behaupten zu können. Und die Konstellation wird eine andere sein. Wir werden dann einen Rüden in unser Rudel holen.

Wer diese Zeilen jetzt liest und gerade darüber nachdenkt sein Rudel zu erweitern, **BITTE DENKT GRÜNDLICH DARÜBER NACH!!!!**

Laßt euch nicht, wie wir es taten, von einem Traum leiten. Denkt an das Glück eurer Hunde. Ihr tragt die Verantwortung für sie.

Uns brach es das Herz und wir weinten sehr viele Tränen nach der Trennung von Tamiko, und es tut heute noch weh!

Mit keinem Geld der Welt kann man dieses Glück erzwingen. Nur mit dem Verstand eines vernünftigen Geistes und eines liebevollen Herzens.

(Namen wurden -mit Rücksicht auf die Betroffenen- geändert)